



Bündnis 90 / Die Grünen

Gemeinderatsfraktion

Conny Richter

25.5.2019

Antrag zum Tagesordnungspunkt 3, Punkt 3 des Beschlussvorschlags der Stadtverwaltung

Dieser soll wie folgt abgeändert werden:

Die Stadt richtet zusätzlich zu den bestehenden regulären Ausbildungsplätzen (AJ-Stellen) zum neuen Kindergartenjahr zwei PiA - Ausbildungsplätze ein. Diese Auszubildenden werden während der gesamten Ausbildung nicht als Fachkraft angerechnet. Die Stadtverwaltung stellt Anträge zum Erhalt von Mitteln aus dem Bundes- und aus dem Landesförderprogramm.

Begründung:

Den Voraussagen und den Erfahrungen aus Nachbarlandkreisen zufolge steuern wir auf einen Fachkräftemangel im Bereich der Kindertagesbetreuung zu. Die Zahl der Kindertagespflegepersonen ist bereits rückläufig. Die Nachfrage nach regulären Schulplätzen zur Ausbildung als Erzieherin oder Kinderpflegerin an der Kreisschule in Albstadt ist ebenfalls rückläufig. Die Alterszusammensetzung der derzeitigen Fachkräfte lässt in den nächsten Jahren aufgrund zu erwartender Erkrankungen und Renteneintritten ebenfalls Nachwuchsbedarf erwarten. Die seitens des Landes geplante Einführung der Leitungszeit über die Bundesmittel aus dem Gute-Kita-Gesetz generiert zusätzlich einen Mehr-Personalbedarf. Auch die geplante Verbindlichmachung über Mittelzuweisung zur Kooperation zwischen Kindergärten und Grundschulen erfordert zusätzlichen Fachkräftebedarf. Zu den derzeit bereits rund 60 Beschäftigten in diesem Bereich kommen die Fachkräfte hinzu, die wir für die Provisorien benötigen. Damit haben wir eine Anzahl an pädagogischem Personal, die eine hohe Fluktuation erwarten lässt. Der Gemeindetag propagiert als Lösung des erwarteten Fachkräftemangels bereits die Erhöhung der Gruppenstärken. Das wäre eine erhebliche Qualitätseinbuße. Lassen wir es in Balingen nicht so weit kommen. Dazu ist es wichtig, rechtzeitig durch ein gutes Ausbildungsangebot von Anfang an für eine gute Personalbindung zu sorgen. Wir müssen in die Investition der eigenen Ausbildung einsteigen. Wenn wir dafür Mittel aus dem Bundesprogramm und/oder dem Landesprogramm erhalten, so soll es uns recht sein. Ansonsten müssen wir die Ausbildungsverantwortung eben selbst übernehmen! Sichern wir uns über diesen Weg zusätzliche Fachkräfte für diesen anspruchsvollen, aber auch sehr erfüllenden Beruf!